

Pressemitteilung

Hamburg, den 25. September 2013
PM 12-2013

Freier Zugang zu Wissen Open-Access-Tage vom 1. bis 2. Oktober in Hamburg

Die größte Fachtagung zu Open Access im deutschsprachigen Raum findet 2013 in Hamburg statt. Veranstalter sind die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky und die ZBW-Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (Kiel / Hamburg). Zentrale Themen in diesem Jahr sind u. a. Open Access und Social Media, Messmethoden wissenschaftlichen Ansehens (sog. Impact-Faktoren) sowie der Zugang zu Forschungsdaten. Keynotespeaker 2013 ist der Düsseldorfer Ökonom Professor Dr. Justus Haucap, bis 2012 Vorsitzender der Monopolkommission.

In der Open-Access-Bewegung geht es darum, ein System zu fördern, in dem Ergebnisse staatlich finanzierter wissenschaftlicher Tätigkeit in digitaler Form frei zugänglich gemacht und somit Forschungsprozesse transparenter werden. Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft und die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg unterstützen Open Access mit ihren Diensten und Aktivitäten seit Jahren aktiv.

„Der ungehinderte Zugang zu Forschungsergebnissen ist eine Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Deutschland. Open Access ist eine Garantie dafür“, erklärt Prof. Dr. Gabriele Beger, Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Prof. Dr. Klaus Tochtermann, Direktor der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, erläutert: „Der freie Zugang zum Forschungsoutput fördert nicht nur den Fachdiskurs, sondern auch die Wahrnehmung der Wissenschaftler in ihrer Community. So werden beispielsweise Forschungsergebnisse, die im Open Access veröffentlicht sind, im Schnitt dreimal häufiger heruntergeladen und zitiert als lizenzpflichtige Arbeiten.“

Erwartet werden auf der 7. Open-Access-Tagung über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland. Neben Impactmessung, Social Media und Forschungsdaten werden aktuelle Entwicklungen in der europaweiten Open-Access-Bewegung wie auch Rechtsfragen erörtert und Publikationswege und Forschungsinformationssysteme diskutiert. Höhepunkt der Tagung ist die Podiumsdiskussion zur Zukunftsperspektive von Open Access zehn Jahre nach der richtungsweisenden „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ (<http://oa.mpg.de/lang/de/berlin-prozess/berliner-erklarung/>).

Das ausführliche Programm sowie weitere Informationen:
http://open-access.net/de/aktivitaeten/open_access_tage/
Twitter-Hashtag: #oat13
Folgen Sie der Tagung auf: <https://twitter.com/OATage>

Über die Open-Access-Tage:

Die Open-Access-Tage finden seit sieben Jahren einmal jährlich statt. Frühere Stationen: Konstanz (2007, 2009), Berlin (2008), Göttingen (2010), Regensburg (2011) und Wien (2012) Mit dem Tagungsort Hamburg unterstreichen die veranstaltenden Bibliotheken SUB und ZBW ihre Position im Kreis der wissenschaftlichen Institutionen – ganz im Sinne der nunmehr zehnjährigen „Berliner

Erklärung zum offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“, die von allen Repräsentanten der großen deutschen und internationalen Wissenschaftsorganisationen unterzeichnet worden ist. Durch die Open-Access-Tage fördern ZBW und SUB den freien und ungehinderten Austausch in Wissenschaft und Forschung sowie die Demokratisierung des Wissens in einer modernen und pluralen Gesellschaft.

Über die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky:

Die [Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky](#) ist Hamburgs größte wissenschaftliche Allgemeinbibliothek und gleichzeitig die zentrale Bibliothek der Universität Hamburg und der anderen Hochschulen der Stadt. Sie hält mit 4 Millionen Medien grundlegende Literatur aller Fachgebiete für Forschung und Lehre zur Ausleihe bereit. Es werden nahezu 1000 Datenbanken, über 110.000 elektronische Zeitschriften und über 500.000 E-Books für die Nutzenden vorgehalten. Auf Dokumentenservern werden wissenschaftliche Materialien archiviert und größtenteils im Rahmen von Open Access frei zugänglich gemacht; Statistiken belegen eine breite, stetig steigende Nachfrage.

Neben Hosting-Angeboten für frei verfügbare wissenschaftliche Materialien und Zeitschriften bietet die Bibliothek über ihren Open-Access-Verlag Hamburg University Press professionell verlegte hybride Publikationen an.

Digitalisiert und im Netz zur Verfügung gestellt wurden bereits über 1 Million Seiten mit Quellen zur Geschichte Hamburgs und unikalen Objekten der Sondersammlungen. Zahlreiche weitere Digitalisierungsprojekte sind in Arbeit – so wird z.B. für das EU-Projekt „Europeana Newspapers“ an der Digitalisierung von historischen Hamburger Zeitungen mit insgesamt 2,3 Millionen Seiten gearbeitet.

Über die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft:

Die [ZBW–Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft](#) ist das weltweit größte Informationszentrum für wirtschaftswissenschaftliche Literatur mit einem überregionalen Auftrag – online wie offline. Die Einrichtung beherbergt rund 4 Millionen Bände und 26.000 laufend gehaltene Zeitschriften. Daneben stellt die ZBW die wohl am schnellsten wachsende Sammlung von Open-Access-Dokumenten im Internet zur Verfügung: EconStor, der digitale Publikationsserver, verfügt aktuell über rund 50.000 frei zugängliche Aufsätze und Working Papers. Mit EconBiz, der Suchmaschine für internationale wirtschaftswissenschaftliche Fachinformationen, können Studierende oder Wissenschaftler/innen in über 9 Millionen Datensätzen recherchieren. Die ZBW gibt die beiden wirtschaftspolitischen Zeitschriften *Wirtschaftsdienst* und *Intereconomics* heraus und betreibt zusammen mit dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) das Peer-Review-Journal *Economics*, das nach dem Prinzip des Open Access konzipiert ist. Die ZBW ist Teil der Leibniz-Gemeinschaft und seit 2007 Stiftung des öffentlichen Rechts. Die ZBW wurde 2011, 2012 und 2013 für ihre innovative Bibliotheksarbeit ausgezeichnet mit dem internationalen LIBER Award.

Pressekontakt

DR. MARLENE GRAU
Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
T: +49 [0] 40. 428 38-5857
F: +49 [0] 40. 413 45078
E: grau@sub.uni-hamburg.de

www.sub.uni-hamburg.de
facebook.com/stabihh

DR. DOREEN SIEGFRIED
Pressesprecherin

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel
T: +49 [0] 431. 88 14-455
F: +49 [0] 431. 88 14-520
E: d.siegfried@zbw.eu

www.zbw.eu
www.facebook.com/DieZBW